



In meiner 32 monatlichen
K. Z. Haft nahm ich meine
Zuflucht zur hl. Theresia
und sie hat mich erhört, mich
wieder glücklich heimgeführt.

Gott sei ewig Dank.

Auschwitz
Söll b. Ruffstein 1941-43

Thesi
Monz

Votivfliese von Theresia Monz in der Theresienkirche auf der Hungerburg

Remember **Theresia Monz** und **Josef Hundegger**

Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus
Theresienkirche auf der Hungerburg

Dienstag 27. Jänner 2026 19.30 Uhr Eintritt frei

Landesmuseum Ferdinandeum Gemeindemuseum Absam

gedenken... Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Jänner 2026 veranstalten die *Tiroler Landesmuseen* und das *Gemeindemuseum Absam* in der Theresienkirche auf der Hungerburg einen Abend in Erinnerung an die Jenische Theresia Monz und an den Landarbeiter und Arzler Schützen Josef Hundegger, zwei bisher in Tirol kaum beachtete Opfer der NS-Verfolgung.

theresiamonz Theresia Monz aus Hall wurde als Jenische ins KZ deportiert. Sie hat die Haft in Ravensbrück und Auschwitz überlebt und war eine der wenigen, die aus der »Schutzhaft« im KZ entlassen wurde. Sie hat 1943 in der Theresienkirche auf der Hungerburg – bis heute öffentlich zugänglich – für ihre Entlassung nach 32 Monaten KZ-Haft auf einer der zahlreichen dort angebrachten Votivfliesen gedankt.

josefhundegger Die Historikerin Gisela Hormayr berichtet über das Wenige, was man von Josef Hundegger weiß: »Am 12. November 1939 verhaftete die Gestapo den Hilfsarbeiter Josef Hundegger aus Arzl bei Innsbruck wegen der ›Verbreitung von Greuelnachrichten‹. Bereits im Sommer 1939 hatte Hundegger einige Wochen im Polizeigefängnis verbracht.« Hundegger war in Arzl als Gegner der Nationalsozialisten bekannt und ein Konflikt mit dem Ortsgruppenleiter war eskaliert, als er sich als Mitglied der Arzler Schützenkompanie dafür einsetzte, die Fronleichnamsprozession im Ort wie gewohnt unter Beteiligung der Schützen abzuhalten. Ab dem 6. April 1940 war Hundegger als Schutzhäftling Nr. 2.397 im KZ Flossenbürg an der tschechischen Grenze registriert. Er überlebte die Arbeitseinsätze und Haft nur zwei Jahre. Der Lagerarzt meldete am 9. Mai 1942 seinen »natürlichen Tod« durch Herzschwäche im Krankenbau des Lagers.

eintrittsfrei

programm

Vertontes Dokument »Nachlass mit Schreiben vom 13.5.1942 an Stapo Innsbruck« mit Xaver Schutti (Trompete), Johann Nikolussi und Sophie Wendt

Impuls in der Theresienkirche zu Theresia Monz und zur Verfolgung von Jenischen im Nazismus

GemeindeMuseum**Absam**
Im alten Gasthaus Kirchenwirt
bei der Pfarrkirche
Walburga-Schindl-Straße 31
6067 Absam
www.absammuseum.at
Öffnungszeiten
Fr 18 – 19:30 h **Sa** und **So** 14 – 17 h



Museums Verein Absam
Matthias Breit

20. jänner 2026